

PRÜFVERFAHREN

PRÜFEN SIE DEN UNTERGRUND

Diese Vorgehensweise dient als Orientierung. Bitte befragen Sie immer einen Fachmann.



ZEMENTGEBUNDENE UNTERGRÜNDE

BETON, ESTRICH, PUTZE, SPACHELMASSEN

Dieser Test ist zur Beurteilung eines Estrichbodens ausgelegt. Er kann beispielhaft auch auf Spachtelmasse, Putzen ausgeübt werden. Auf anderen Materialien ist dieser Test nur bedingt tauglich.

PRÜFEN DES UNTERGRUNDES

Jede Mikrozementbeschichtung kann nur so gut sein, wie der Untergrund. Wenn der Untergrund nicht die Voraussetzungen hat und mangelhaft ist, so kann die Beschichtung nicht dauerhaft die Anforderungen erfüllen. Daher protokollieren und prüfen Sie die Untergrundbeschaffenheiten.

FEUCHTEGEHALT

Zementgebundene Untergründe müssen auf Haushaltsfeuchtigkeit getrocknet sein und sollten nicht feuchter als 4% sein. Professionelle Messverfahren sind: CM-Messgerät oder Darrofen

DRUCKFESTIGKEIT

Die Druckfestigkeit kann auf zementgebundenen Untergründen nach DIN 4240 oder DIN 1048 erfolgen. Sie sollte mindestens 25-50 N/mm² betragen.

OBERFLÄCHENFESTIGKEIT

Haftungsfestigkeit bei industriellen genutzten Flächen ist mindestens 1,5 N/mm².

Weiche und mürbe Flächen, die tiefer als 3 mm in die Fläche hineinreichen, sollten im besten Fall abgetragen werden. Sie können dazu eine Diamantbetonfräse verwenden.

KRAZTESTVERFAHREN

Die saubere Oberfläche wird 30cm mit einem spitzen Messer (Cuttermesser) eingeritzt.

- > Ist die Ritzspur-Tiefe tiefer als 0,5mm und stark, gut zu erkennen, so ist der Boden weich und mürbe.
- > Ist die Ritzspur-Tiefe unter 0,5mm und kaum erkennbar, so ist der Boden normal ausgehärtet.
- > Ist die Ritzspur-Tiefe nicht, oder nur leicht erkennbar, dann ist es oftmals nur der Metallabrieb vom Messer. Der Boden ist hart und optimal.

SAUGTEST

Auf dem staubfreien und sauberen Untergrund wird ein Tropfen Wasser aufgetragen. (Eine Sinterhaut muss zuvor entfernt werden, damit der Test durchgeführt werden kann)

- > Wird der Tropfen in 0-15 Sek. aufgesaugt, dann ist der Boden sehr weich und mürbe.
- > Wird der Tropfen in 15-60 Sek. aufgesaugt, dann ist er normal ausgehärtet.
- > Bleibt der Tropfen über 60 Sek. bestehen, dann ist der Boden optimal.

VERSCHMUTZUNGEN

Es dürfen keine Haftungsmindernde Ablagerungen auf dem Untergrund sein. Fettfrei, Ölfrei, Staubfrei, frei von Gummierungen oder anderen Rückständen. Zementschlempe, PVC-Reste, Klebereste, Farbreste, Verschmutzungen und lose Bestandteile müssen rückstandslos entfernt werden. Sie können die Fläche eben abschleifen.

HOHLSTELLEN, FEHLENDER VERBUND

Klopfen Sie den Untergrund an und suchen Sie nach hohlen Stellen. Alle Hohlstellen müssen entfernt werden, da nicht ausreichend Verbund mit dem Untergrund besteht. Bessern Sie alle Hohlstellen mit einem geeigneten Ausbesserungsmaterial aus.

RISSE UND UNEBENHEITEN

Reinigen Sie den Untergrund gründlich. Kontrollieren Sie den Untergrund ob dieser Risse hat. Alle Risse müssen kraftschlüssig verschlossen werden. Sie können bei der Estrichsanierung ein fertiges Set Klammern, Epoxidharz und Quarzsand einsetzen. Unebenheiten müssen mit dem geeigneten Bodenspachtel ausgeglichen werden.